

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 78 (1991)
Heft: 3: Dossier Bahnhof = Dossier gare = Dossier railway station

Artikel: S-Bahn-Station Zürich-Stettbach, 1990 : Architekt Ueli Roth
Autor: U.R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-59144>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

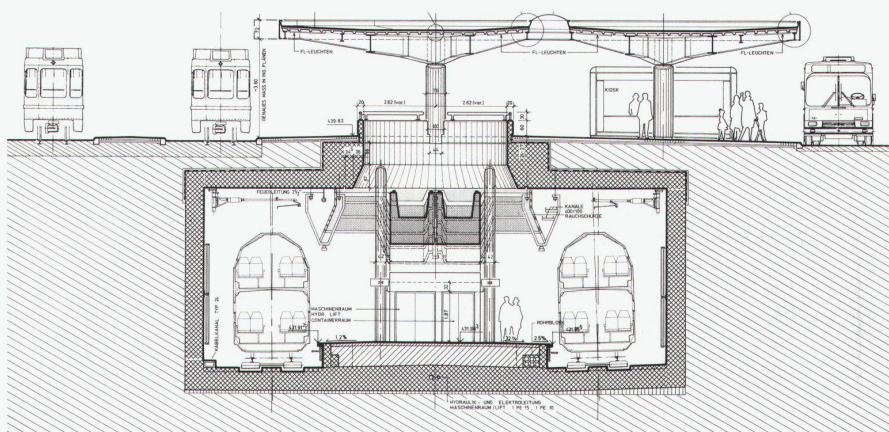
S-Bahn-Station Zürich-Stettbach, 1990
Architekt: Ueli Roth, Zürich

Die Station Stettbach im Portalbereich des Zürichberg-Tunnels erschliesst eines der drei grossen Arbeitsplatzpotentiale von Zürich-Nord (neben dem Industriegebiet Oerlikon und dem Oberhauseneried) im angrenzenden Dübendorfer Industriegebiet. Es galt, S-Bahn-Station, städtische Tramlinien VBZ, die Haltestellen von drei Regionalbuslinien, regionale Fahrradwege mit Abstellmöglichkeiten, regionale Fussweganknüpfungen, Anschlüsse an das regionale und an das Nationalstrassennetz und eine Park- und Ride-Anlage zu einer betrieblichen Einheit zu verknüpfen und in eine Landschaft zu integrieren, die als Freihaltezone und Grüngürtel gilt.

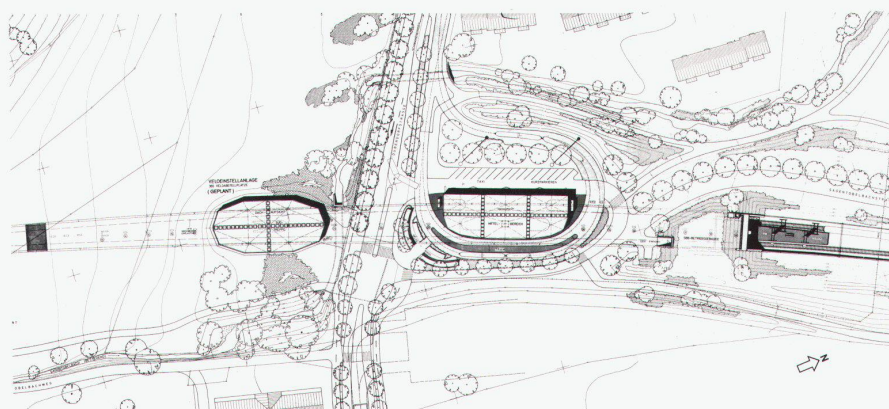
Die Mittel der Landschaftsplanung – Erdwälle als Sicht- und Schallschutz, naturnahe Bepflanzung usw. – suchen dieser widersprüchlichen Zielsetzung gerecht zu werden.

Den beiden Treppenöffnungen der S-Bahn-Station wurde die Form umgekehrter Trichter gegeben, um möglichst viel natürliches Licht aus den beengten Verhältnissen innerhalb der VBZ-Tram-Endschleife auf die SBB-Ebene zu bringen. Stahl-Hohlprofile, die über dem Perronbereich abgehängt sind, Beleuchtungskörper und Schall-Absorptionsplatten sowie grossflächige Metall-Emaillebilder von Gottfried Honegger an den 250m langen Seitenwänden prägen das Erscheinungsbild.

U.R. und Red.



1



2



3



4

1 Querschnitt durch Mittelbereich / Coupe transversale sur la partie centrale / Cross-section through the centre area

2 Situation / Site

3 4 S-Bahn-Perron mit Treppe zur Ebene der Tram- und Buslinien / Quai de banlieue avec escalier vers les trams et les bus / S-Bahn (underground) platform with stairs to the tram and bus level